Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung

des Fluglärmbeirates Layenhof

am 20.10.2026

im Stadthaus Große Bleiche, Konferenzraum 1-4, 5. OG,
Löwenhofstr. 1 / Große Bleiche 46, 55116 Mainz

Anwesend

- Vorsitz

Steinkrüger, Janina

- Mitglieder

Berg, Dieter
Cavlak, Semih
Klee, Wolfgang, Dr.
Kuhn, Hermann
Lakinger, Sascha
Macht, Jakob
Mahle, Manfred
Paridon, Theobald
Schleutermann, Natalie
Stufler, Erwin
Rosenstock, Stefan

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Ludewig, Hans-Helmut
Reichow-Hansen, Anja

- beratende Mitglieder

Kleintitschen, Joachim
Schmidt, Frank

- Stellvertretung

Wiest, Hermann Stellvertretung von Herrn Dr. Klee, ohne Stimmrecht

- Verwaltung

Schmelzer, Ricarda
Kleefeld, Mona

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Alhéritière, Eric
Brill, Dominik
Großer, Thomas
Ringhoffer, Franz
Thomas, Wolfgang

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Chatzigeorgiou, Alexander
Frenz, Joshua

- beratende Mitglieder

Dilly, Alexander
Gimboth, Carsten wird vertreten von Herrn Jakob Macht
Kömür, Alper

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift zur letzten Sitzung des Fluglärmbeirates vom 15.04.2026

2. Einwohnerfragestunde

3. Vorstellung der Amtsleitung des Grün- und Umweltamtes

4. Bericht aus dem Zweckverband

5. Sachstandsbericht der Flugplatzbetriebsgesellschaft zum Flugbetrieb

6. Fluglärmbeschwerden

7. Einwohnerfragestunde Teil II

8. Mitteilung/Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 17:01 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau Steinkrüger informiert die Mitglieder, dass Tagesordnungspunkt 3 entfällt, da die Amtsleitung des Grün- und Umweltamtes verhindert ist und nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Im Anschluss erklärt die Vorsitzende, dass sich bei der letzten Sitzung einige Bürger beschwert haben, dass die Einwohnerfragestunde zu Beginn der Tagesordnung ist. Somit wird über die dauerhafte Verschiebung des TOP „Einwohnerfragestunde“ an das Ende der Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 1 dafür, 3, dagegen, 8 Enthaltungen

Somit bleibt die Einwohnerfragestunde am Beginn der Tagesordnung.

Herr Wiest betritt um 17:03 Uhr die Sitzung und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Genehmigung der Niederschrift zur letzten Sitzung des Fluglärmbeirates vom 15.04.2026

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen der anwesenden Einwohner.

Punkt 3 Vorstellung der Amtsleitung des Grün- und Umweltamtes

Entfällt!

Punkt 4 Bericht aus dem Zweckverband

Frau Steinkrüger leitet in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Berg. Dieser berichtet, dass sie sich in der letzten Zweckverbandssammlung wieder mit dem Thema Fluglärm beschäftigt haben, mit dem Ergebnis, dass sich die bekannte Arbeitsgruppe, die sich mit einer Modifizierung des vom Fluglärmbeirat Layenhof vorgeschlagenen Punktesystems befassen soll. Es soll eine Basis gefunden werden, die eine realistische Lärmminderung ermöglicht.
Es wurde erneut festgestellt, dass die Flugbewegungen über den in dem festgesetzten Vertrag vorgegebenen Niveau lagen. Das ist zur Kenntnis genommen worden, ohne Konsequenzen daraus ziehen zu wollen, weil diese Arbeitsgruppe noch zu keinem Ergebnis gekommen ist.

In der darauffolgenden Woche findet eine erneute Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Nach wie vor soll eine Basis gefunden werden, die die aktuellen Gegebenheiten auf dem Flugplatz so abbilden, dass man eventuell bis hin zu einem neuen Vertragswerk kommt, um diese Diskussionen, wie am besten mit den Flugüberschreitungen umgegangen wird, in die richtige Bahn zu bringen.

Herr Stufler erklärt, dass in der Vergangenheit zu oft auf die überschrittenen Flugbewegungen eingegangen wurde und das auf den Rücken der Anwohner:innen ausgetragen wurde. In Zukunft sollte mehr darauf geachtet werden, dass die Zahlen eingehalten werden, denn es können schnell ein paar Jahre dauern, bis eine dauerhafte Lösung ausgearbeitet wurde.

Herr Berg sichert nochmals zu, dass an einer für alle Beteiligten tragbaren Lösung gearbeitet wird, dies jedoch eine gewisse Zeit beansprucht, da viele Kriterien und Themen berücksichtigt werden müssen.
Das Punktesystem soll ein Instrument der Lärmminderung sein, um die Situation, wie sie sich heute darstellt, händeln zu können.

Punkt 5 Sachstandsbericht der Flugplatzbetriebsgesellschaft zum Flugbetrieb

Frau Steinkrüger übergibt das Wort an die neue Geschäftsführung der Betriebsgesellschaft FMBG, Herrn Frank Schmidt.
Herr Schmitt stellt sich kurz vor und beginnt anschließend mit seiner Präsentation. Hierbei geht er auf verschiedene Themen ein, wie bspw. Starts in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr, die eingegangenen Lärmbeschwerden, Lärmschutz sowie Ausblick und zukünftige Entwicklungen.

Herr Stufler hält nochmal fest, dass es bis 30. September erst 20.668 Flugbewegungen gab, inkl. der neuen Hallen. In der Vergangenheit waren es am Jahresende weitaus mehr als 23.500 Flugbewegungen und ist erfreut, dass Herr Schmidt die Gesamtsumme aller Starts aufgeführt hat.

Herr Rosenstock hält für das Protokoll fest, dass es nicht zulässig ist, die neuen Hallen rauszunehmen. Der Flugverein hat laut Vertrag die Verpflichtung, wenn es zu mehr Starts als die 23.500 kommt, die Anzahl der Starts zu kompensieren.

Frau Schleutermann erklärt, als der Vertrag 2008 geschlossen wurde, die Rahmenbedingungen anders waren und der Luftfahrtverein zu diesem Zeitpunkt auch die Möglichkeit hatte, die Bewegungen mehr zu steuern, als er das jetzt kann.

Herr Kuhn erläutert, dass sich der Vertrag auf die Flugbewegungen aus dem Jahr 2004 beziehen, da sich die Starts in dem Jahr auf 23.508 belaufen und das als gut befunden wurde. Damals wurde die Frage gestellt, wie es vonstattengehen soll, dass die Flugbewegungen auf 23.500 beschränkt werden. Es sei ein zugelassener Verkehrsplatz, der eine Betriebspflicht hat und niemanden abweisen kann.

- Es gibt die Möglichkeit über Preise zu steuern
  Bis dato war der Flugplatz Mainz-Finthen der kostengünstigste Flugplatz im Umfeld. Das hat sich schlagartig geändert und die Preise wurden kräftig erhöht. Es hat sich gezeigt, dass die Bewegungen weniger wurden.
- Der Luftfahrtverein ist der einzige Hallenplatz-Vermieter. Deshalb gibt es die Möglichkeit über die Vergabe von Hallenplätzen, die Ansiedlung von Flugzeugen zu reduzieren.

Mit all diesen Informationen hat der Stadtrat diese Vereinbarung beschlossen.

Die Zusatzvereinbarung wurde nur von einer Person unterschrieben. Dies ist eine Erklärung des Luftfahrtvereins, in der unter anderem steht, dass der Verein der Bildung eines Lärmschutzbeirates zustimmt und dass bei Überschreitung der vereinbarten Flugbewegungszahlen, sich die Zahl der max. zulässigen Starts im Folgejahr um die entsprechende Überzahl des Vorjahres verringert.

Herr Kuhn ist der Meinung, dass 23.500 für das gilt, was damals war. Was aus den neuen Hallen kommt und möglicherweise weiteren Ansiedlungen, hat nichts mit den 23.500 zu tun.

Hierzu hält Frau Steinkrüger fest, dass dem Luftfahrtverein schon bei Vertragsunterzeichnung bekannt war, dass der Layenhof ein Entwicklungsgebiet ist und daher nicht davon ausgegangen werden kann, dass dieser damalige Zustand für die Ewigkeit ist. Des Weiteren gibt sie auch nochmal den Hinweis, dass sich der Fluglärmbeirat ausschließlich mit den Flugbewegungen, die über die 23.500 hinausgehen und die Lärmbelästigung beschäftigt.

Herr Rosenstock weist darauf hin, dass es den Fluglärmbeirat seit 2009 gibt und er sich daran erinnert, dass in diesem Zeitraum nur in zwei Jahren die Starts von 23.500 unterschritten wurden. Hierbei stellt sich die Frage, warum niemand das ganze sanktioniert, wenn die Zahl der genehmigten Starts ständig überschritten werden.

Herr Stufler betont, dass sie keine Flughafengegner, sondern Fluglärmgegner sind und geht nochmal auf die Aufgabe des Fluglärmbeirates ein.

Es gibt eine Frage einer Einwohnerin. Frau Steinkrüger lässt abstimmen, ob Fragen von betroffenen Einwohnern zugelassen werden. Hierzu gibt es keine Gegenstimmen.

Die Einwohnerin fragt, warum weniger Flugbewegungen dieses Jahr zu verzeichnen sind und wie man das ausbauen kann.
Diese Fragen könne nicht genau beantwortet werden, da mehrere Faktoren mit reinspielen können.

Herr Rosenstock verweist auf die Möglichkeit über die Landegebühren Einfluss auf eine Verbesserung des Lärmschutzes nehmen zu können.

Punkt 6 **Fluglärmbeschwerden**
- Bericht durch die Flugplatzbetriebsgesellschaft
- Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr)

Herr Schmidt zeigt die Auflistung der Beschwerden, die eingegangen sind.
Frau Schleutermann erklärt, dass die Auflistung die Anrufe zeigt, die zwischen der letzten Beiratssitzung und dieser Beiratssitzung eingegangen sind. Die Anrufe werden aufgezeichnet und ein Team arbeitet diese dann ab. Mit den technischen Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung stehen, wird dann geprüft, wie der Pilot/die Pilotin tatsächlich geflogen ist und ob ein Überflug über die Ranch stattgefunden hat.
Im August kamen zwei Anrufe, die sich auf einen nächtlichen Zeitpunkt bezogen. Das wird ein öffentlicher Auftrag gewesen sein, der auch nicht vom Flugplatz Mainz losgegangen ist.

Herr Schmidt und Frau Schleutermann betonen, dass die Beschwerden ernst genommen werden und sie sich auch weiterhin diesem Thema annehmen, allerdings wird die Überprüfung der Flugrouten und den Überflügen nicht mehr in diesem Ausmaß stattfinden, da der Aufwand zu groß ist.

Die Fragen der Beiratsmitglieder werden beantwortet.

Die Präsentation ist Anlage der Niederschrift.

Herr Wiest verlässt die Sitzung um 18:36 Uhr.

Frau Steinkrüger übergibt das Wort an Herrn Macht vom LBM.
Herr Macht berichtet, dass keine Lärmbeschwerden bzgl. Flugplatz Mainz-Finthen eingegangen sind. Er erwähnt nochmals, dass es eine E-Mail-Adresse gibt für Fluglärmbeschwerden, Flug-laermbeschwerden@lbm.rlp.de. Dort können Beschwerden eingereicht werden, mit einem Screenshot, beispielsweise von Flightradar. Dann kann im Einzelfall eine Halterabfrage gemacht werden. Wenn ein begründeter Verdacht auf Missachtung der Regelungen besteht, dann kann danach geforscht und mit den Piloten gesprochen werden.

Frau Reichow-Hansen weist darauf hin, dass es einen Antrag der Bündnis 90/der Grünen im Stadtrat von März diesen Jahres gibt, in dem unteranderem gefragt wurde, ob das Egelsbacher Modell ein Modell für den Flugplatz Mainz-Finthen wäre. Der LBM wurde von der Verwaltung angeschrieben mit der Bitte, die rechtlichen Möglichkeiten, eine Einschränkung des Flugbetriebs nach dem Egelsbacher Modell zu klären.
Herr Macht nimmt diesen Hinweis mit und klärt dies.

Da es mehrere Fragen der Einwohner gibt, lässt die Vorsitzende darüber abstimmen, eine weitere Einwohnerfragestunde vor TOP 7 aufzunehmen. Hierzu gibt es keine Gegenstimmen und die Aufnahme des TOP´s wird somit einstimmig beschlossen.

Punkt 7 Einwohnerfragestunde Teil II

Ein Einwohner erklärt, dass er seit 50 Jahren in Mainz-Drais wohnt und daher weiß, was Lärm bedeutet. Den Gesichtspunkt des Lärmschutzes liegt eindimensional zu sehen, als etwas, was einen quält, sondern auch die Interessen abwägen zu sehen, vorzulegen, was dieser Flugplatz für andere Menschen an Bedeutung hat, nämlich für das ganze Umland und für die Stadt Mainz. Er fragt, ob es möglich ist, dass die Geschäftsordnung des Fluglärmbeirates gesondert angeschaut wird.
Frau Steinkrüger erklärt, dass sich der Fluglärmbeirat mit dem entstehenden Fluglärm beschäftigt und damit auch den Zweckverband entlasten soll.

Eine Einwohnerin möchte klarstellen, dass sich auf der Ranch sehr viele Menschen aufhalten, somit kommen von dort mehr Anrufen und Beschwerden. Sie stellt die Frage, wie die Beschwerden in Zukunft geklärt werden sollen, wenn diesen Meldungen nicht mehr nachgegangen werden sollen. Welche Alternative gibt es, die Beschwerde einzureichen?

Frau Steinkrüger weist darauf hin, dass die Beschwerde auch beim LBM eingereicht werden kann und dann auch Rückmeldung vom LBM erhält.

Die Einwohnerin fragt ebenfalls, ob sie davon ausgehen kann, dass die Meldung mit einem Bild von Flightradar ausreicht für die Überprüfung. Herr Macht erklärt, dass anhand des Bildes von Flightradar gesehen werden kann, ob es sich um einen Regelverstoß handeln könnte. Im Anschluss werden die Daten von der Flugsicherung oder der Bundeswehr angefordert und die Sachlage genauer prüfen zu können.
Die Screenshots von Flightradar werden zu den Akten genommen, sind aber nicht gerichtverwertbar.

Punkt 8 Mitteilung/Verschiedenes

Frau Steinkrüger informiert die Mitglieder, dass die Sitzungstermine für das Jahr 2027 aktuell in Klärung sind und den Mitgliedern zugeht, sobald sie feststehen.

Herr Stuffler regt die anwesenden Mitglieder und Vereine dazu an, sich mehr zu präsentieren und Ideen und Wünsche einzubringen.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

gez.	gez.
.....	.....
Vorsitz	Schriftführung
Janina Steinkrüger	Mona Kleefeld